

Benedikt Mayer, Tegernauerstr. 12, 83550 Hirschbichl; Waltraud Gruber, Bahnhofstr. 51, 85617 Aßling

An
Herrn Landrat
Gottlieb Fauth
Eichthalstr. 5
85560 Ebersberg

Emmering/Aßling, den 24.01.2011

Antrag an den Kreis- und Strategie-Ausschuss am 7. Februar 2011 und an den Kreistag am 21. Februar 2011:

- 1) Der Landkreis Ebersberg beschließt in der Sitzung des Kreistags am 21.02.2011 einen Nachtragshaushalt für das Jahr 2011.
- 2) Darin wird der Hebesatz für die Kreisumlage einheitlich auf 51,0 v.H. festgesetzt.
- 3) Zur Deckung des dann noch verbleibenden Defizits von 1,84 Mio Euro wird die zurzeit noch vorhandene Liquidität durch die Neufestlegung der Umsetzungsliste geschont. Im Einzelnen werden folgende Investitionen von der Umsetzungsliste wieder auf die Warteliste genommen:

Projektname	Invest.-Nr.	Ansatz
- EBE 4: Ortsumgehung Weißenfeld	910-04-004	250.000 €
- EBE 6: Verlegung Einmündung in B 12	910-06-002	20.000 €
- EBE 6: Radweg-Unterführung Birkach	910-06-004	20.000 €
- EBE 8: Umbau der Kreuzung mit St 2089	910-08-004	80.000 €
- EBE 8: Fahrbandverstärkung Nettelkofen	910-08-007	220.000 €
- EBE 9: Deckenbau östl. v. Grafing	910-09-004	75.000 €
- EBE 18: Mkt Schwaben – LK-Grenze	910-18-004	100.000 €
Summe:		765.000 €

- 4) Die Verwaltung wird beauftragt zur Sitzung des KSA am 2. Mai 2011 den voraussichtlichen Mittelabfluss im Investitionsbereich für das laufende Jahr festzustellen, damit der Kreistag gegebenenfalls weitere Maßnahmen zur Konsolidierung des Haushalts noch im ersten Halbjahr vornehmen kann.

Begründung:

Kurz nach der Verabschiedung des Haushalts 2011 für den Landkreis Ebersberg wurde bekannt, dass die Schlüsselzuweisung auf 7,0 Mio Euro festgesetzt wurde; für den Haushalt ist hier ein Betrag von 10,5 Mio Euro geschätzt worden. Dies führt zu einem weiteren Defizit von 3,5 Mio Euro über die bereits geplante Unterdeckung von 0,7 Mio Euro hinaus. Das somit absehbare Defizit beträgt 4,2 Mio Euro.

In der Landkreisordnung ist im Art. 62 „Nachtragshaushaltssatzungen“ unter Abs. 2 folgende Regelung bestimmt:

„Der Landkreis hat unverzüglich eine Nachtragshaushaltssatzung zu erlassen, wenn

1. sich zeigt, dass trotz Ausnutzung jeder Sparmöglichkeit ein Fehlbetrag entstehen wird und der Haushaltsausgleich nur durch eine Änderung der Haushaltssatzung erreicht werden kann.“

Diese Situation ist für den Landkreis Ebersberg sicherlich gegeben: der Betrag von 4,2 Mio Euro kann durch normale Sparmaßnahmen im Haushalt nicht ausgeglichen werden, denn diese Summe entspricht knapp 10% der festgelegten Budgets.

Die festgelegten Budgets der einzelnen Fachausschüsse können zum jetzigen Zeitpunkt kaum neu verhandelt werden. Zum einen würden dadurch sicherlich bereits laufende Maßnahmen betroffen, zum anderen würde es von der Verwaltung erhebliche Mehrarbeit erfordern.

Damit verbleiben als Steuerungsmöglichkeit nur die Verbesserung der Einnahmesituation und die Reduzierung des Mittelabflusses im Rahmen der Investitionstätigkeit.

a) Bei den Einnahmen kann der Landkreis zum jetzigen Zeitpunkt nur mehr mit der Kreisumlage steuern. Er sollte aber nicht über den absoluten Betrag von 60,1 Mio Euro aus 2010 hinausgehen, um die Gemeinden nicht über Gebühr zu belasten. Durch die Festsetzung auf 51 Punkte für 2011 würden die Gemeinden des Landkreises insgesamt knapp 60,3 Mio Euro abführen.

b) Durch die Rückführung der genannten Investitionsvorhaben auf die Warteliste würden keine laufenden Maßnahmen betroffen, bzw. nur solche Projekte, die mit geringem Aufwand „auf Eis gelegt“ werden können.

Nach Art. 62 LKrO muss ein Nachtragshaushalt unverzüglich beschlossen werden, sobald ein großer Fehlbetrag absehbar ist. Also muss der Kreistag Ebersberg in seiner Februar-Sitzung entscheiden und nicht erst im Mai.

Außerdem arbeiten viele Gemeinden im Landkreis Ebersberg zurzeit an den Planungen für ihre Haushalte 2011. Da der Landkreis wegen des hohen Defizits nicht um eine Erhöhung der Kreisumlage herumkommt, sollte diese Maßnahme möglichst frühzeitig beschlossen werden, um den Gemeinden Planungssicherheit für ihre Haushalte zu geben.



Waltraud Gruber
Fraktionssprecherin



Benedikt Mayer
Finanzpolitischer Sprecher